

Vieles, was sich in unserem Dorf veränderte, trägt auch die Handschrift unserer LPG

Ich arbeite erst eine Wahlperiode als ehrenamtlicher Parteisekretär. Rüstzeug dafür erwarb ich mir an der Bezirksparteischule in Neubrandenburg. In der politischen Arbeit sind mir die 30 Genossen der Grundorganisation die größte Stütze. Allein 15 von ihnen wirken im Vorstand der LPG, in seinen Kommissionen sowie in kooperativen Leitungsorganen mit. Ebensoviele Genossen üben in den Massenorganisationen Leitungsfunktionen aus. Nicht zuletzt sind die Genossen Abgeordneten in den örtlichen Volksvertretungen unserer beiden Gemeinden Groß Wokern und Groß Roge mit ihren 6 Ortsteilen meine engsten Verbündeten.

Am 7. Mai kandidieren 11 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern unserer LPG, darunter 7 Kommunisten, für die neue Gemeindevertretung in Groß Wokern. Das hat es vorher noch nie gegeben. Bisher hatte die Genossenschaft lediglich einen gewählten Abgeordneten. Wie kam es zu dieser Wandlung?

In den zurückliegenden Jahren hatte die LPG (T) „Friedrich Engels“ im Dorf und im Kreis nicht den besten Ruf. Die wirtschaftlichen Ergebnisse waren mager. Sie entsprachen keineswegs den Möglichkeiten. Deshalb fielen zumeist kritische Worte, wenn die Volksvertretung zu werten hatte, wie die Genossenschaft ihren Aufgaben gerecht wird. In Leistungsvergleichen mit anderen Genossenschaften schnitten wir nicht gut ab. Die LPG nahm auch ihre Verantwortung für das Territorium ungenügend wahr. Es fehlten oft die Mittel, um kommunalpolitische Aufgaben und Vorhaben lösen zu helfen.

Jeden Schritt politisch vorbereitet

Heute hat sich die Stellung der LPG im Dorf wesentlich verändert. Jahre erfolgreicher „FDJ-Initiative Tierproduktion“ liegen hinter ihr. Zwar brachte sie auch nicht auf einen Schlag die große Wende, aber sie sorgte für einen frischen Wind. Trotz Rückschläge, besonders im vergangenen Jahr, stabilisiert sich die LPG zunehmend. Steigende Produktionsergebnisse ermöglichen, mehr zu tun, um die Arbeitsbedingungen der Genossenschaftsbauern und die Lebensbedingungen im Dorf zu verbessern. Vieles, was sich für die Bürger positiv im Dorf verändert, trägt heute die Handschrift der LPG mit. Das findet überall Anerkennung. Sie schlägt sich nicht zuletzt in der Zusammensetzung der Gemeindevertretung nieder.

Die Fortschritte in der genossenschaftlichen Arbeit
^ vollzogen sich keineswegs im Selbstlauf. Jeder

neue Schritt mußte von unserer Parteiorganisation politisch vorbereitet und vom Vorstand gemeinsam mit den Bauern organisiert werden. Viele Genossen taten sich dabei hervor. Zuallererst ist unser Genosse Siegfried Pachtmann zu nennen. Die Genossenschaftsbauern taten einen guten Griff, als sie ihn zum LPG-Vorsitzenden wählten. Politisch verantwortungsbewußt und mit persönlichem Einsatz setzt er in die Tat um, was Parteiorganisation und Vorstand beschließen, um die LPG an das Niveau der Besseren im Kreis heranzuführen. Seine Leistungsmaxime ist: Leistungswachstum in der LPG und ein schönes Dorf - sie gehören untrennbar zusammen.

Das dem tatsächlich so ist, zeigt unser Ortsteil Nienhagen überzeugend. In ihm befindet sich eine Milchviehanlage der LPG. 45 Prozent der Kühe sind hier konzentriert. Die Melker mußten täglich von weither zur Arbeit gefahren werden, denn nach Nienhagen wollte keiner ziehen. Ganz im Gegenteil, besonders die Jugend mied den Ort. Das durfte nicht so weitergehen, so meinten viele Genossen. Sie begrüßten deshalb, daß vom Sekretariat der Kreisleitung der SED vorgeschlagen wurde, Nienhagen zum Dorf der Jugend zu machen.

Auch hierbei gehörte Genosse Siegfried Pachtmann zu den ständigen Drängern, damit das gemeinsam mit der FDJ-Kreisleitung für Nienhagen Festgelegte verwirklicht wurde. Und so war es nicht wenig, was in kurzer Zeit aus dem Dorf wurde. Unter anderem sind 7 Wohnungen modernisiert worden. 4 neue Eigenheime entstanden. Ein altes Gebäude wurde zum Ledigenwohnheim umgebaut. Ein weiteres - einstmals die Einklassenschule - beherbergt jetzt den Kindergarten. In der neuen Konsumverkaufsstelle können sich die Bürger mit Waren des täglichen Bedarfs versorgen. Das Schmuckstück des Dorfes ist die attraktive Gaststätte „Am Ziegenmarkt“. Die Dorfstraße erhielt einen Teerbelag. Umfangreich modernisierte die LPG die Milchviehanlage: Die kulturellen Aktionstage im Dorf mit Kunstausstellungen, Konzerten, Sport und Spiel sowie die Moto-Cross-Veranstaltungen des MC Nienhagen gehören längst zum Selbstverständlichen im Territorium.

Die Folgen ließen nicht auf sich warten. 23 neue Genossenschaftsmitglieder, darunter 16 Jugendliche, sind bereits in Nienhagen seßhaft geworden. Mit ihnen wuchs die Einwohnerzahl. Nahezu die Hälfte der jetzt 139 Bürger sind jünger als 25 Jahre.

Zu den jungen Einwohnern gehört Genosse Gerd Reetz. Der gebürtige Nienhagener kehrte in sein